

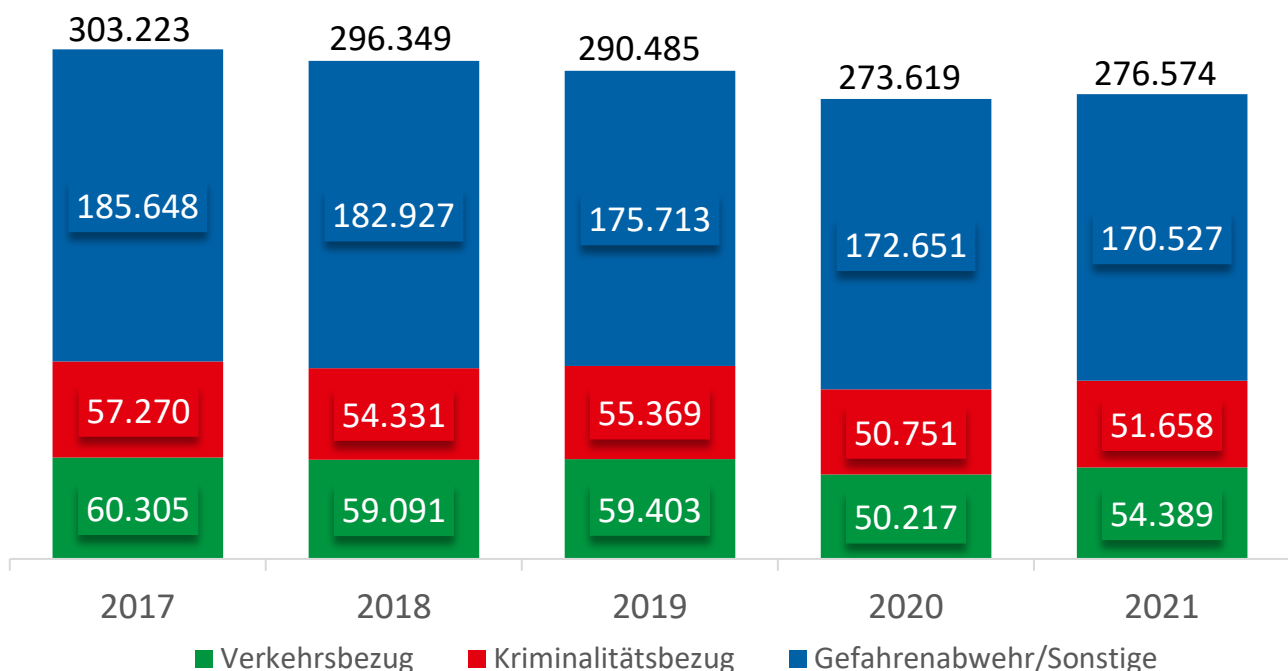
Einsatzstatistik für die Polizeiinspektion (PI) 3

Am 14. April 22 hat die Polizei Köln auf ihrer Homepage die Einsatzbilanz für das Jahr 2021 veröffentlicht https://koeln.polizei.nrw/sites/default/files/2022-04/Einsatzbilanz_DirGE_2021.pdf. Auszüge der Einsatzbilanz, bezogen auf die Polizeiinspektion 3 „Kölner Westen“, sind in diesem Dokument zusammengefasst.

Aus den Grafiken ergeben sich die Einsatzzahlen, die „Top 10“ der Einsatzanlässe sowie die Einsatzreaktionszeiten. Erläuterungen zu diesen Begriffen finden Interessierte auf der letzten Seite des Dokuments. Zur besseren Vergleichbarkeit der Polizeiinspektionen sind die Gesamtzahlen mit aufgeführt.

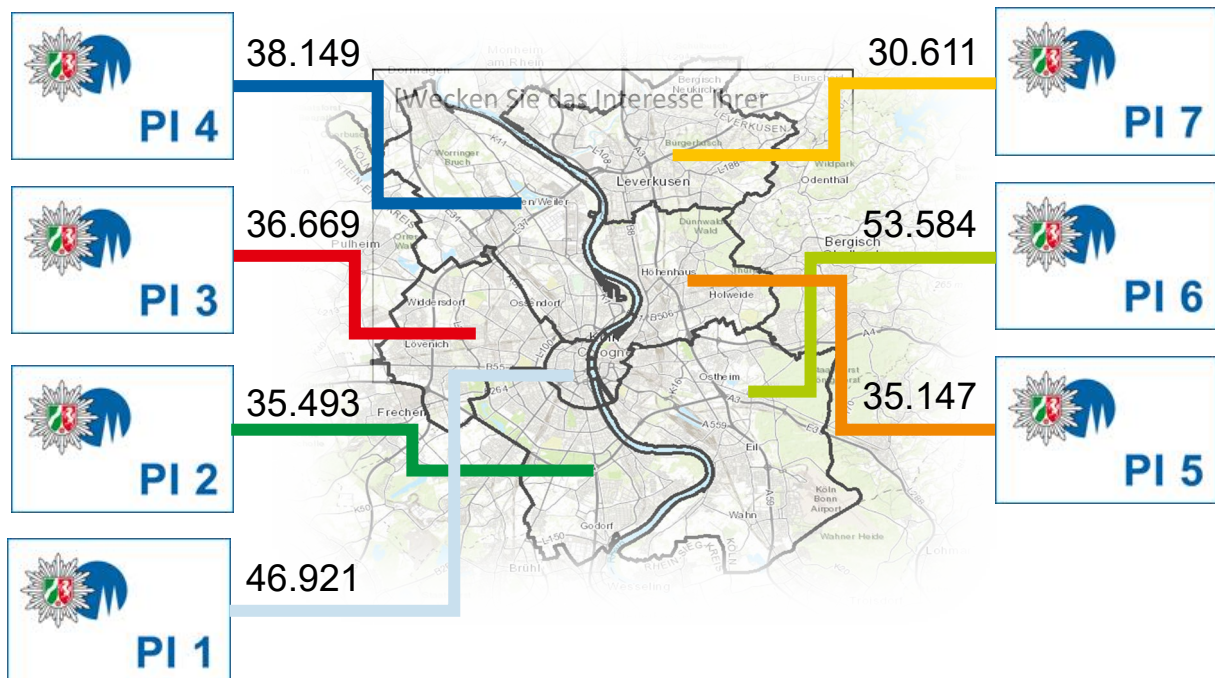
Gesamt-Einsatzentwicklung im 5-Jahres-Vergleich

Der Trend rückläufiger Einsatzzahlen hat sich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 und 2021 verstärkt. Ab Juni 2021 machten sich die Lockerungen im Umgang mit der Corona-Pandemie in der Öffentlichkeit im Wachdienst wieder bemerkbar. Die Polizei Köln war sehr plötzlich wieder deutlich stärker gefordert – insbesondere bei Einsätzen an Hotspots in der Polizeiinspektion 1, so etwa im Zülpicher Viertel, am Aachener Weiher, auf den Ringen und im belgischen Viertel. Dies führte selbst in der Innenstadt mit vergleichsweise geringer Wohnbevölkerung und nur eingeschränkt geöffneten Gastronomiebetrieben und Geschäften zu einer leichten Steigerung der Einsatzzahlen.



Die Einsatzzahlen 2021 liegen dennoch im Gesamten unter dem Niveau der Zeit vor Corona (2019). Ein valider Vergleich der Jahre 2019 und 2021 ist aber wegen der bis zur Jahresmitte 2021 andauernden Ausgangs- und Veranstaltungsbeschränkungen nicht möglich. Ein Jahr ohne Kölner Lichter und fast ohne Karneval, ohne ein volles Stadion und mit nur teilweise offenen Kneipen, Restaurants und Diskotheken macht einen Vergleich unmöglich. Die Steigerung gegenüber 2020 verwundert indes nicht, da das öffentliche Leben 2020 deutlicher stärker eingeschränkt war.

Einsatzzahlen der Polizeiinspektionen im Vergleich



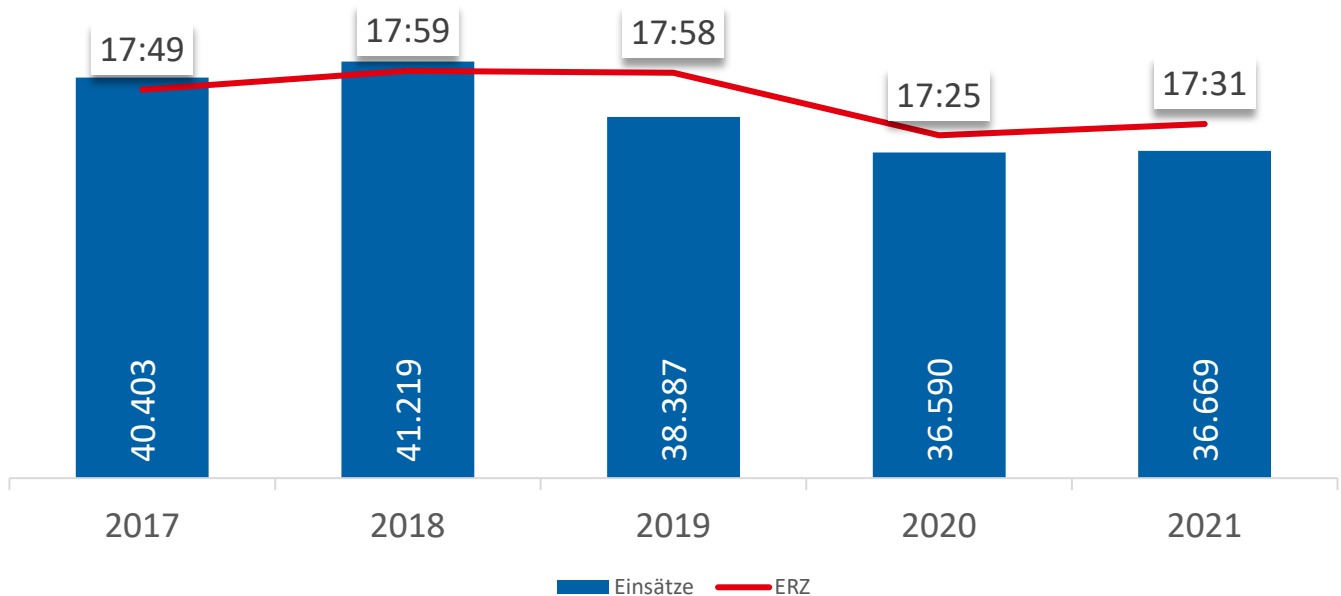
Veränderung Einsatzbelastung 2021 vs. 2020

PI 1:	0,09%
PI 2:	1,79%
PI 3:	0,22%
PI 4:	2,70%
PI 5:	2,15%
PI 6:	2,34%
PI 7:	-2,42%

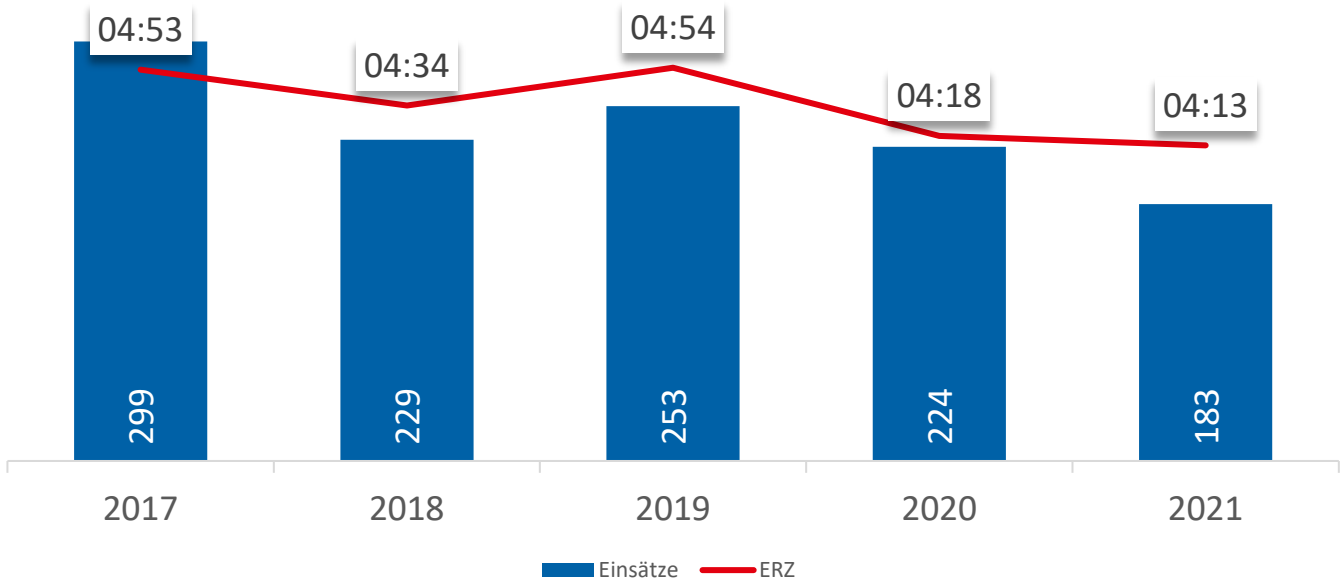
Entwicklung der „Top 10“ der Einsatzanlässe in der PI 3

Einsatzanlässe	2017	2018	2019	2020	2021
Verkehrsunfall-Sachschaden	6.169	6.003	6.024	4.912	4.936
Ermittlungen	2.246	2.160	1.927	1.698	1.705
Ruhestörung	1.911	2.049	1.695	1.802	1.808
Streitigkeiten	1.707	1.675	1.624	1.592	1.448
Hilfeersuchen	1.098	1.528	1.594	1.525	1.726
verdächtige Person	1.208	1.155	1.081	1.226	1.245
Einbruch	1.307	938	1.032	939	805
Hilo hilflose Person	1.039	1.116	1.030	874	935
Aufklärung	984	2.007	611	1.049	150
Verdächtiges Fahrzeug	953	1.026	1.003	903	869

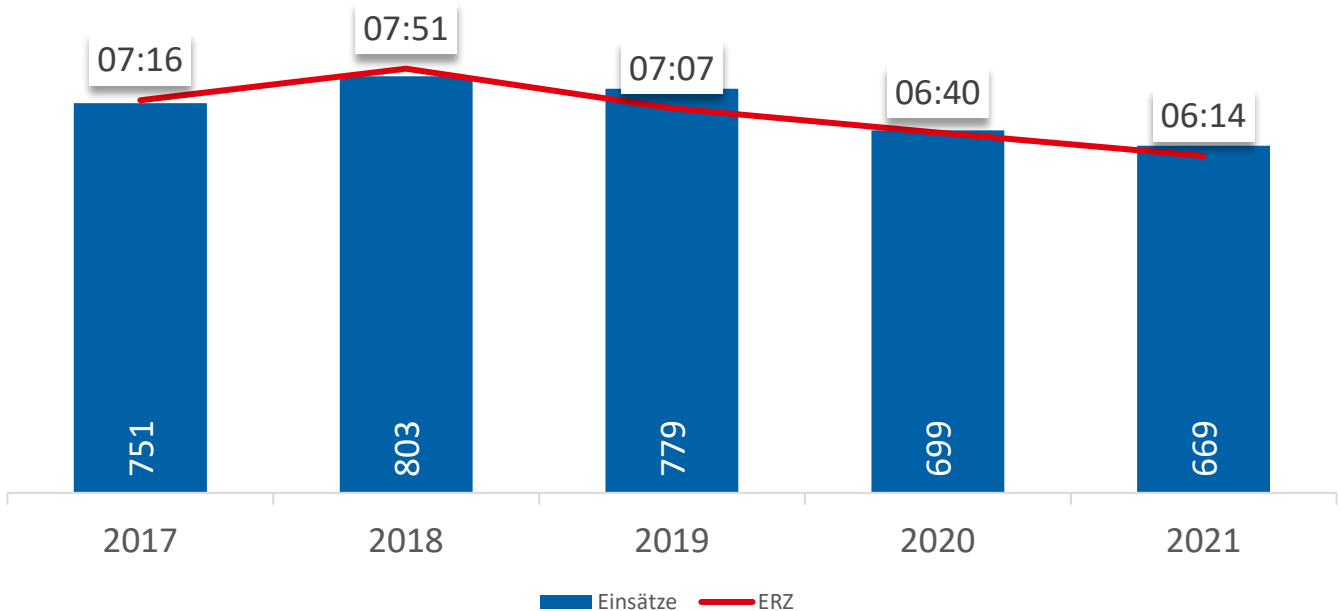
Einsatzreaktionszeiten allgemein in der PI 3



Einsatzreaktionszeit mit Tätern am Ort in der PI 3



Einsatzreaktionszeiten zu Verkehrsunfällen mit Personenschaden in der PI 3



Erläuterungen zu Begriffen

Top-10 Einsatzanlässe

Es werden jeweils die Einsätze mit den im Jahr 2021 am häufigsten vergebenen zehn Einsatzstichworten dargestellt. Die „Top 10“ bilden einen großen Teil der tatsächlichen Einsatzbelastung ab.

Einsatzreaktionszeiten (ERZ)

Bei der Einsatzreaktionszeit handelt es sich um die durchschnittlich benötigte Zeit von der Eröffnung eines Einsatzes bis zum Eintreffen der Polizei am Einsatzort. Hierbei werden nur Einsätze gezählt, die durch die Bevölkerung veranlasst werden. Die Polizei Köln verfolgt das Ziel, im Schnitt alle Einsatzörtlichkeiten innerhalb von 16 Minuten zu erreichen.

Einsatzreaktionszeiten – Täter am Ort (ERZ-TO)

Bei Einsätzen, bei denen ein Täter noch vor Ort (TO) ist, bzw. die Tathandlung gerade erst stattgefunden hat und deshalb im Nahbereich vermutet wird, ist die Polizei Köln wesentlich schneller vor Ort. Die Zielvorgabe liegt hier bei durchschnittlich 4:40 Minuten. Hierbei werden nur bestimmte Einsatzstichworte gezählt, so z.B. (BankraubTO, EinbruchTO, KVgefährlichTO, RaubTO, SexDelTO, TötungsdeliktTO)

Einsatzreaktionszeiten - Verkehrsunfall mit Personenschaden (ERZ-VUP)

Hierbei werden alle Einsätze mit dem Einsatzstichwort „Verkehrsunfall mit Personenschaden“ gezählt. Ziel ist, diese Einsatzorte innerhalb von 7:40 Minuten zu erreichen. Verkehrsunfälle mit mutmaßlich nur leichtverletzten Beteiligten werden in der Regel nicht mit erhöhter Eile wahrgenommen, sofern nicht andere Gründe wie zum Beispiel die Verkehrssicherheit oder die Leichtigkeit des Verkehrs, die Wahrnehmung von Sonder- und Wegerechten rechtfertigen. Aus diesem Grund unterscheidet sich die ERZ VUP so entschieden von der ERZ TO.